

*ecclesiam iuris sui vocabulo sanctus Laurentius, loco qui Collenori dicitur . . . ecclesia quoque sancti Angeli de civitate Morrone quae sita est super Rivum cavum, loco qui dicitur Iohannis Scutari, similiter hoc in loco oblata est cum omnibus suis. Sed et Rappotus quidam nobilis Termulensis obtulit in hoc monasterio omnes res suas et curtes quas in Larino habebat cum ipsa ecclesia sanctae Mariae de Plano, et cum ecclesia sancti Petri, atque ecclesia sancti Terentiani intra eandem Larinum*

*sancti Laurentii in Collenori*

DL. III 197, 40—43

*sancti Angeli in Morrone; in Larino . . .*

*sancte Marie in plano . . . sancti Petri et sancti Terentiani,*

Für die erste Berührung wird die Vorlage der Chronik und nicht der Urkunde wahrscheinlich durch die sowohl im Diplom als in der Chronik gleiche Namensform *Collenori*, während in der Urkunde *Colle neri* steht, und dann eben im Zusammenhang damit, daß diese Seite der Chronik auch sonst in unserem Diplom nachweisbar benutzt worden ist.

Chronik S. 649, 8 ff.

*idest ecclesia sancti Thome in Bethuge et sancti Magni in Castuli . . . ecclesiam sancti Felicis in Carrufe*

DL. III 199, 10—11.

*sancti Thome in Bethuge, sancti Magni in Castuli, sancti Felicis in Carrufe.*

Auch hier ist die Übernahme aus der Chronik sicher, die hier aus zwei Urkunden zusammengesetzt ist, die von verschiedenen Ausstellern herrühren und heute nicht mehr erhalten sind.

Diese Beispiele zeigen deutlich, daß Petrus die Chronik des Leo benutzt hat. Im folgenden soll nun der Nachweis erbracht werden, daß auch die Fortsetzung der Chronik, nämlich der Abschluß des dritten und die ersten Kapitel des vierten Buches 1137 schon fertig waren und der Zeitansatz WATTENBACHS nicht mehr aufrecht gehalten werden kann.

Ich möchte hier die verschiedenen Berührungen nicht in der Reihenfolge der Chronik nachweisen, sondern gleich den Fall herausgreifen, der einer richtigen Deutung die größten Schwierig-